

Glyphosat EBI Aktionstag, 13.05.2017: **Tipps & Tricks für Unterschriften-Sammler/innen**

Toll, dass Sie Unterschriften für ein Glyphosat-Verbot sammeln wollen! Seit dem Start der Europäischen Bürgerinitiative haben wir schon eine Menge geschafft - mit Ihrer Unterstützung knacken wir jetzt die Million-Marke! Mithilfe dieses Materialpakets möchten wir Sie beim Unterschriften-Sammeln unterstützen und zu einem erfolgreichen, stressfreien Aktionstag beitragen.

Praktisches zur Vorbereitung

- Bevor Sie losziehen, befestigen Sie einen Stift mit einer Schnur direkt am Klemmbrett. So haben Sie ihn immer griffbereit und werden ihn nicht verlieren.
- Ein besonderer Blickfang sind die "Sandwich"-Plakate zum Umhängen. Natürlich ist es kein Muss, diese zu tragen - machen Sie das nur, wenn Sie sich damit wohlfühlen. Wenn Sie sich dafür entscheiden, verbinden Sie je zwei Plakate mit Schnüren miteinander und hängen Sie sie sich um den Hals.
- Stecken Sie die ausgefüllten Unterschriftenlisten bitte in den adressierten Briefumschlag aus dem Materialpaket und bringen Sie diesen zum nächsten Briefkasten. Das Porto übernehmen natürlich wir, sodass Sie den Umschlag nicht frankieren *müssen* - es sei denn, Sie möchten sich auch finanziell beteiligen, um uns zu entlasten.
- Eine **Argumentationshilfe** finden Sie in der 5-Minuten-Info und im Blog auf unserer Website: <https://www.campact.de/glyphosat/>.

Informationen zum Formular

- Die Unterschriftenliste ist ein offizielles Dokument, das bestimmten Vorgaben der EU unterliegt: Sie sollte deutlich lesbar und in Großbuchstaben ausgefüllt werden. Außerdem müssen *alle* abgefragten Daten angegeben werden, damit jede Stimme zählt. Die Daten werden nach Abschluss der EBI wieder gelöscht.
- Das Logo auf dem Dokument ist das offizielle Logo des EBI-Glyphosat-Trägerkreises. Dahinter stehen neben Campact zum Beispiel auch der BUND, Greenpeace und ca. 40 weitere Organisationen aus der ganzen EU.

Das Wichtigste vorab

- **Keine Angst:** Sie müssen kein/e Expert/in für Glyphosat sein - **seien Sie einfach authentisch**. Erzählen Sie den Menschen, was Ihnen persönlich an Glyphosat missfällt und was Sie motiviert, zu sammeln. Das überzeugt viel mehr als nüchterne Daten und Fakten.

- Einige werden unterschreiben, weil sie ohnehin auf unserer Seite sind. Andere werden einfach vorbeigehen. Lassen Sie sich nicht entmutigen: Das ist ganz normal. Wieder Andere werden interessiert stehen bleiben - diese lohnt es, zu überzeugen!
- **Positionieren Sie sich zum Sammeln an strategisch guten Orten.** Am Besten sind belebte Orte, an denen viele Menschen vorbeikommen, die es jedoch nicht allzu eilig haben - zum Beispiel Fußgängerzonen, Flohmärkte, Eingänge von Kinos oder Museen etc. Bahnhöfe sind dagegen meist weniger sinnvoll.
- **Auch das Sammeln in Ihrem persönlichen Umfeld kann viele Unterschriften bringen** - denken Sie daran, auch Freund/innen, Familie und Bekannte einzubinden.
- **Wenn Sie als Team losziehen, nutzen Sie Ihre Schwarmintelligenz!** Verabreden Sie sich regelmäßig mit der Gruppe zum gegenseitigen Austausch: Was funktioniert gut? Welche Misserfolge gab es?

Auf Menschen zugehen

- Am Wichtigsten ist es, **dass Sie sich selbst und Ihren Gesprächspartner/innen ein gutes Gefühl zu geben:** Gehen Sie offen und freundlich auf die Menschen zu, ohne sie zu bedrängen.
- **Überlegen Sie sich einen guten Einstieg, der Interesse weckt und ein Gespräch ins Laufen bringt.** Zum Beispiel so: *“Sind Sie auch für ein Verbot von krebserregenden Pestiziden?”*, *“Ich sammle Unterschriften gegen das krebserregende Ackergift Glyphosat. Helfen Sie mit?”*, *“Sie können heute Ihre Stimme abgeben und ein starkes Zeichen für mehr europäische Demokratie setzen”*. Machen Sie außerdem direkt deutlich, dass Sie Unterschriften sammeln - keine Spenden. Dies wirkt weniger abschreckend: Denn eine Unterschrift gibt man eher als Geld.
- **Besonders sympathisch ist ein persönlicher Ansatz** wie z.B.: *„Ich mache mit, weil ich kein Glyphosat im Essen will“*, *“Ich bin besorgt, dass Glyphosat die Artenvielfalt zerstört“*, *„Mich empört am Meisten, dass sich die Kommission auf Industriestudien statt unabhängige Wissenschaft verlässt. Darum bin ich aktiv und stehe heute hier”*.
- **Einige Menschen werden die Unterschriftenlisten mit nach Hause nehmen wollen** - dort könnten sie das Unterzeichnen jedoch vergessen. Versuchen Sie deshalb, sie vom direkten Unterzeichnen zu überzeugen - vielleicht, indem Sie erklären, dass Sie sich um die Rücksendung kümmern. Das wird Einigen entgegenkommen.

Viel Spaß!